

(T1) Asphaltcowboys - eine Longboardtour planen und ausprobieren

Was könnte das sein?

Ihr plant eine Longboardtour und erprobt sie während der zweiwöchigen Herausforderung am OHG. Ihr könntet auch probieren eine Longboard-Night zu organisieren und durchzuführen.

Was müsst ihr bedenken?

Eure vorrangige Aufgabe ist es, jemanden zu finden, der euch begleitet und unterstützt. Das kann jemand aus dem Lehrerkollegium des OHG aber auch jemand externes sein.

Ihr müsstet auf jeden Fall ein Longboard samt kompletter Schutzausrüstung (Helm und Protektoren für Hand/Ellenbogen/Knie) besitzen oder euch besorgen. Bis zur zweiwöchigen Herausforderung solltet ihr unbedingt das sichere und situationsangepasste Fahren erlernen - dies könnte auch Thema der Vorbereitung sein. Während der Vorbereitung solltet ihr euch auch z.B. darüber Gedanken machen, welche Wege befahrbar sind (auch in Absprache mit der Polizei), wie Zwischenstrecken überwunden werden können, wo sich günstige Übernachtungsmöglichkeiten ergeben,... Vielleicht wäre es auch eine Idee einen Longboard-Führer oder eine App mit "Spots" herauszugeben bzw. zu programmieren.

(T2) Eine besondere Er-„fahung“: Zwei Wochen unterwegs auf zwei Rädern

Was könnte das sein?

Ihr seid zwei Wochen lang gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsst ihr euch über die zurückzulegende Strecke einig werden (Rund um Niedersachsen, an einem Fluss wie z.B. der Elbe, Werra oder Weser entlang, einmal „hoch“ bis zum Skagerrak, zu besonderen Städten, quer durch Hessen, ...). Dann müsst ihr die genaue Route planen und euch um Unterkünfte und Verpflegung kümmern. Eventuell wird es nötig sein, Sponsoren für euer Projekt zu suchen.

(T3) Paddeln - eine Kanutour planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr plant eine Kanu-Tour - mit allem was dazu gehört und führt sie dann in dem zweiwöchigen Herausforderungsprojekt auch durch.

Was müsst ihr bedenken?

Die drängendste Aufgabe wird sein, jemanden zu finden, der euch begleitet (samt Paddelschein und Erste-Hilfe-Schein). Dann bleiben nur noch ein "paar" Fragen offen. Zum Beispiel: Wo wollen wir paddeln? Wie lange? Mehrere kleine Trips oder eine große Tour? Wie kommen wir zu dem Fluss, See,...? Wie wollen wir alles finanzieren? Wo bekommen wir die Boote her? ??????

(W1) Ein echtes Abenteuer – Die Alpenüberquerung

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung unternimmt ihr eine mehrtägige Wanderung und überquert die Alpen. Wie genau die Strecke verläuft, wird von euch ausführlich geplant.

Was müsst ihr bedenken?

Diese Herausforderung kostet ziemlich viel Geld - euer Ziel in der Vorbereitung muss es demnach sein (neben der Planung der Strecke, der Unterkünfte, der An- und Abreise,...) viel Geld zu sammeln. Wie ihr das macht, wird ein großes Thema der Vorbereitungssitzungen sein - eure Eltern sollen jedenfalls nicht mehr als die 150€ bezahlen. Da diese Wanderung nur dann richtig viel Spaß macht und sicher durchzuführen ist, wenn man eine gute Ausrüstung (passender Rucksack, Wanderschuhe, Wanderstöcke,...) hat, müsst ihr euch auch darum in der Vorbereitungszeit kümmern. Die Alpenüberquerung ist sowohl während der Vorbereitungszeit (und dies nicht nur wegen der unumgänglichen Probewanderungen) als auch während der eigentlichen Wanderung kraft- und zeitaufwendig. Aber: Es lohnt sich - ein einmaliges Erlebnis erwartet euch.

(W2) Auch ein Abenteuer: – Eine mehrtägige Wander-Tour im Nahbereich

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung unternimmt ihr eine zweiwöchige Wanderung im „näheren“ Umfeld Göttingens. Das könnte z.B. die Durchquerung eines Mittelgebirges oder auch das Abwandern des „Grüne Band“ entlang der ehemaligen Grenze zur DDR sein. Wohin es genau geht, liegt natürlich bei euch!

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr euch zunächst auf ein Ziel einigen. Habt ihr eine Region zum Wandern ausgesucht, müsst ihr die genaue Route festlegen, Wanderkarten organisieren, eine Proviant- und Packliste erstellen, euch um Übernachtungsmöglichkeiten kümmern... Ganz wichtig aber wird sicher die Frage, wie ihr Geld für die Finanzierung eurer Herausforderung auftreiben könnt.

(W3) Auf den Spuren der Mönche : Vom Kloster Loccum zum Kloster Volkenroda pilgern

Was könnte das sein?

Ihr bewältigt selbst als Pilger einen Teil des insgesamt 300 km langen Pilgerweges von Loccum nach Volkenroda.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsst euch darüber einig werden, welche Strecke des Pilgerwegs ihr in den zwei Wochen schaffen möchtet und könnt. Es müssen preiswerte Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten organisiert werden, und vielleicht solltet ihr euch vorher auch ein paar Gedanken darüber machen, welchen Sinn es für euch machen könnte, eine Pilgerwanderung zu unternehmen.

(K1) Lust auf Theater? - Ein Theaterstück schreiben - inszenieren - aufführen

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung seid ihr sowohl Autor/innen, Schauspieler/innen, Regisseur/innen, Manager/innen, Maskenbildner/innen, Photograph/innen..... Ob ihr ein ganzes Stück aufführt oder kleine Szenen, ob ihr versucht mit den Göttinger Theatern zu kooperieren, - es liegt in euren Händen.

Was müsst ihr bedenken?

Es werden viele Fragen zu klären sein: Schreiben wir gemeinsam ein Stück oder jede/r einzelne Szenen? Wollen wir uns professionelle Hilfe holen? Wo wollen wir aufführen? Wer kann was besonders gut (Licht, Maske, Schauspielern, Technik,...)? Woher bekommen wir finanzielle Unterstützung?.....

(K2) Hollywood in Göttingen: Wir drehen unseren eigenen Film

Was könnte das sein?

In zwei Wochen realisiert Ihr euer eigenes Filmprojekt und probiert auch dabei sowohl vor wie auch hinter der Kamera in verschiedenen Rollen aus.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr braucht eine gute Idee, müsst ein Drehbuch schreiben und solltet euch nicht scheuen, eure unterschiedlichen Talente in das Projekt einzubringen. Möglicherweise müsst ihr euch auch um Kooperationspartner kümmern, die euch bei der technischen Umsetzung helfen können.

(K4) „Ich erzähl euch was“ – Ein Buch schreiben

Was könnte das sein?

Du wolltest schon immer mal eine längere Geschichte erfinden und aufschreiben, hast vielleicht bereits eine Idee, die dir im Kopf herumschwirrt, aber noch nie den Mut und die Gelegenheit gehabt, diese große Herausforderung anzugehen?

Was müsst ihr bedenken?

Dies ist ein Einzelprojekt, das heißt, es gibt keine unterstützende Projektgruppe. Vielleicht findest du aber einen „Coach“ (z.B. Deutschlehrer/in), der dich berät. Du solltest jemand sein, der schon öfter einmal etwas Kleineres geschrieben hat und den es wirklich dazu drängt, eine größere Geschichte aufzuschreiben. Und du solltest dir für die zweiwöchige Durchführungsphase einen geeigneten Schreibort überlegen, der nicht dein Zuhause ist.

(H1) Raus auf's Land! – Leben und Arbeiten auf der Alm oder dem Bauernhof

Was könnte das sein?

Ihr verbringt eure zweiwöchige Herausforderung auf einer Alm in den Alpen oder auf einem Bauernhof und nehmt am Familien- und Arbeitsleben teil.

Was müsst ihr bedenken?

Wie findet man überhaupt eine Alm oder einen Bauernhof? Wollen wir zum Beispiel allein oder zu zweit reisen? Wie finanziere ich meinen Aufenthalt und die Anreise? Welche Tätigkeiten kann und darf ich ausüben? Und zu guter Letzt: Was ist überhaupt der Unterschied zwischen Alm und Bauernhof? Dies alles könnte euch beschäftigen...

(H2) Leben (und arbeiten) auf einer Burg

Was könnte das sein?

Ihr lebt – und arbeitet – während eurer zweiwöchigen Herausforderung auf einer Burg. Vielleicht versucht Ihr dabei auch das Leben im Mittelalter nachzuempfinden (z.B. ohne Technik wie Handy, Fernseher, Computer, ...)

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsstet ihr eine noch bewirtschaftete Burg finden, die euch aufnimmt.

(H3) Leben und Arbeiten im Kloster

Was könnte das sein?

Ihr lebt und arbeitet zwei Wochen lang in einem Kloster, lernt dort den Alltag des Klosterlebens kennen, wozu z.B. auch regelmäßige Gebetszeiten gehören können.

Was müsst ihr bedenken?

Vor allem müsst Ihr ein Kloster finden, in dem ihr zwei Wochen lang mitleben dürft. Zu klären ist, ob Ihr einzeln bzw. in kleinen Gruppen in verschiedene Klöster gehen oder vielleicht als ganze Gruppe in dasselbe Kloster gehen wollt bzw. könnt.

(H4) Raus in die Natur? Leben als Pfadfinder

Was könnte das sein?

Ihr könntet zum Beispiel auf einem der Zeltplätze oder Werkhöfe eines Pfadfinderverbands mitarbeiten und so das Leben und die Grundideen von Pfadfindern kennenlernen.

Was müsst ihr bedenken?

Wo finden wir überhaupt einen Werkhof oder einen Zeltplatz? Wie kommen wir dort unter und welche Tätigkeiten können wir verrichten? Welche Pfadfinderverbände gibt es? Und wie unterscheiden die sich? Dies alles könnte euch beschäftigen. Aber Achtung: Unabdingbare Voraussetzung, ist, dass euch überhaupt ein Verband auf seinem Zeltplatz oder Werkhof aufnimmt!

(E1) Helfen! – Tatkräftige Unterstützung für ein soziales Projekt

Was könnte das sein?

Ihr unterstützt ein soziales Projekt, das ihr durch tatkräftige Hilfe und/oder Spenden unterstützt. Das Projekt wählt ihr selber aus: Vielleicht kann es um Obdachlose in Göttingen gehen? Vielleicht um Flüchtlinge? Vielleicht die Göttinger Tafel? Vielleicht ein Nachbarschaftsfest organisieren? ...eure Ideen sind hier gefragt!

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr vielleicht nach Adressen recherchieren, nachfragen, wer welche Hilfe gebrauchen könnte. Dann könnte euch beschäftigen, welche Hilfe ihr überhaupt leisten könnt oder wie ihr Spenden einsammeln könnt.

(E2) Auf der Flucht sein, was heißt das eigentlich? – Engagement im Durchgangslager Friedland

Was könnte das sein?

Ihr nehmt Kontakt zum Durchgangslager Friedland auf und versucht euch dort zu engagieren. Dies könnte auf sehr vielfältige Weise geschehen. Vielleicht ist es möglich einen Dokumentarfilm über eine Flüchtlingsfamilie zu drehen oder ihr möchtet dokumentieren, wie der Alltag von Jugendlichen im Flüchtlingslager aussieht oder ihr könnt Deutschunterricht geben, oder, oder, oder

Was müsst ihr bedenken?

Zu diesem Projekt gehört auf jeden Fall, dass ihr euch mit Zuständigen des Flüchtlingslagers trefft, um Möglichkeiten der Unterstützung zu besprechen. Außerdem werdet ihr organisieren müssen, wie ihr nach Friedland kommt oder ob ihr vielleicht eine Unterkunft für die zwei Wochen in der Nähe findet.

(P1) „Mayday, mayday!“ – Ein Funkgerät bauen

Was könnte das sein?

Ihr baut eigenständig ein Gerät, was Funkwellen sendet und eins, was diese oder andere Funkwellen empfangen kann. Möglich ist natürlich auch, zwei Geräte zu bauen, mit denen beides funktioniert.

Was müsst ihr bedenken?

Hier wird es wohl nötig sein, einen Partner zu finden (z.B. einen Betrieb aus dem Bereich Technik), der Euch bei Eurem Projekt unterstützt. Auch die Kosten müssen im Blick behalten und gesetzliche Vorgaben erkundet und beachtet werden.

(P2) Einen Außenbereich neu- oder umgestalten

Was könnte das sein?

Ihr plant die Neu- oder Umgestaltung eines Außenbereiches, es wird vielleicht Erde bewegt und etwas mit Baumaterialien errichtet. Das könnte z.B. die Errichtung eines Grillplatzes für die Schule sein, aber gern auch etwas, das nichts mit dem Schulgelände zu tun hat. Vielleicht mögt Ihr auch einen Garten neu anlegen oder einen bereits vorhandenen Garten umgestalten.

Was müsst ihr bedenken?

Es müssen vor allem ein geeigneter Ort und ein realistisches, genehmigungsfähiges Projekt gefunden werden, bevor die eigentliche Planung und Umsetzung losgehen kann. In der Regel braucht man für so etwas auch fachlich versierte Unterstützer und entsprechendes Gerät. Darum müsst ihr euch kümmern. Wenn es um einen Garten gehen sollte, wird zuerst zu überlegen sein: Wie kommen wir überhaupt an einen Garten? Soll es ein Schulgarten werden oder wollen wir einen Garten für einen sozialen Zweck gestalten? Zum Beispiel in einem Kindergarten oder einem Nachbarschaftsviertel? Und wenn wir einen Ort für den Garten haben: Was wird gepflanzt? Was wächst dort überhaupt? Welche Geräte brauchen wir...? Das alles könnte euch beschäftigen.

(P5) Rasender Reporter – Im Redaktionsteam Reprotagen zum Herausforderungsprojekt schreiben

Was könnte das sein?

Es geht darum, zu lernen, wie man eine gute Reportage schreibt und während der Projektwochen interessante Reportagen über die einzelnen Herausforderungsprojekte zu schreiben und zu veröffentlichen.

Was müsst ihr bedenken?

Hier gilt es während der Vorbereitungsphase zu erkunden und zu erproben, was eine gute Reportage ausmacht. Dazu muss man Kontakte zu den Menschen herstellen, über die man berichten will, man muss Interviews vorbereiten und führen, Bild- und Tonaufnahmen machen und zu dem jeweiligen Reportage-Thema recherchieren. Aus allen gesammelten Materialien und Informationen wird dann eine Reportage in Form eines Zeitungsartikels erstellt. Selbstständigkeit und Lust auf das Schreiben guter Texte sind hier nötig.